

25. August 2009

Start ins neue Schuljahr

Wichtige Neuerungen und weitere Schritte zur Schulreform

Schulsenatorin Christa Goetsch hat heute einen Ausblick auf das Schuljahr 2009/10 und anstehende Änderungen gegeben. Im Mittelpunkt standen dabei die Einführung der Profiloberstufe, der Ausbau der Ganztagschulen, die Verstetigung der Qualitätsentwicklung und die Schulreform.

Goetsch: „Unsere Schulen entwickeln sich weiter – und das über die Schulreform hinaus. Das Ziel lautet aber auch hier: mehr Bildungsgerechtigkeit und Leistungsfähigkeit an Hamburger Schulen.“ Die Profiloberstufe bietet den Jugendlichen die Chance, gezielt die eigenen Stärken in unterschiedlichen Schwerpunkten zu entwickeln, nicht zuletzt im Hinblick auf ein späteres Studium. Zentral ist auch der Ganztagschulausbau. Goetsch: „Dieses Schuljahr kommen acht neue Ganztagschulen zu den bestehenden 81 hinzu. Davon profitieren vor allem auch Kinder aus sozial schwächeren Familien.“ Hier wurden bereits Anfang August 23 neue Stellen eingerichtet.

Zum dritten Mal in Hamburg werden in diesem Schuljahr an allen Schulen Lernstandserhebungen durchgeführt. Erhoben werden zudem die Lernstände in den sechsten und achten Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (bzw. auch erste die Fremdsprache Französisch in den achten Klassen) sowie in den dritten Klassen in Mathematik und Deutsch. Hinzu kommt eine Erfassung der Lernstände und Lernentwicklungen aller Schülerinnen und Schüler der elften Klassen der allgemeinbildenden und der beruflichen Gymnasien. Goetsch: „Diese Erkenntnisse sind eine wichtige Basis für die Qualitätsentwicklung an den Schulen.“

Neuerungen in der Beruflichen Bildung: Die Berufsfachschulen Freizeitwirtschaft und kaufmännische Medienassistenz bieten an, neben der Berufsausbildung ab diesem Jahr die Möglichkeit an die Fachhochschulreife zu erwerben. Diese integrative Erlangung der Fachhochschulreife – und damit der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – kann nach zwei Jahren erstmals in 2011 erreicht werden.

Zentrale Neuerungen und die konkrete Vorbereitung auf das längere gemeinsame Lernen finden im Bereich der Schulreform statt. Die 24 Starterschulen beginnen dieses Jahr in der 4. Klasse mit den Vorbereitungen für den Übergang der Kinder in die 5. Klasse der Primarschule im nächsten Schuljahr. Alle anderen Primarschulen starten 2010/11 mit der 4. Klasse. In den Regionen werden weiter die Bildungsangebote und Standortfusionen begleitet durch die Schulaufsichten und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) vorbereitet. Parallel dazu wird das Abstimmungsverfahren zum Entwurf des Schulentwicklungsplans weitergeführt. Dieser soll Ende November in der Deputation der Behörde für Schule und Berufsbildung beschlossen werden.

Rückfragen

Jan Bruns

stellv. Pressesprecher der Behörde für Schule und Berufsbildung

Hamburger Straße 31

22083 Hamburg

T: (040) 428 63 - 3634

F: (040) 427 971 - 434

E: jan.bruns@bsb.hamburg.de

Aktuelles zur Hamburger Schuloffensive:

www.hamburg.de/schulreform

25.08.2009

Anhang zur Pressemitteilung zum Schuljahresanfang 2009/10

1 Zahlen

1.1 Zahl der Schulen

1.2 Schülerzahlen

- 1.2.1 Voraussichtliche Zahl der Schülerinnen und Schüler
- 1.2.2 Voraussichtliche Zahl der Vorschüler und Erstklässler ab August 2009
- 1.2.3 Voraussichtliche Zahl der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 5 der staatlichen Schulen

1.3 Lehrerzahlen

- 1.3.1 Neueinstellungen und Personalversorgung an staatlichen Schulen
- 1.3.2 Pensionierungen
- 1.3.3 Klassenfrequenzen

2 Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität

2.1 Ganztagschulen

2.2 Doppeljahrgang an den Gymnasien

2.3 Profiloberstufe

2.4 Lernstandserhebungen und Bildungsmonitoring

- 2.4.1 Lernstandserhebungen
- 2.4.2 Lernausgangslagen
- 2.4.3 KESS 10
- 2.4.4 Aufbau eines regionalisierten Bildungsmonitorings
- 2.4.5 Bildungsberichterstattung

2.5 Sprachförderung

- 2.5.1 Vorschulische Sprachförderung
- 2.5.2 Schulische Sprachförderung

3 Schulreform

3.1 Starterschulen

3.2 Fortbildungsoffensive

3.3 Meilensteine der Schulreform

4 Berufliche Bildung

5 Weitere Neuerungen

5.1 Schulbau

5.2 Beitragsfreies Vorschuljahr

5.3 JEKI

1 Zahlen

1.1 Zahl der Schulen

Im neuen Schuljahr gibt es insgesamt 462 Schulen.

	Staatliche Schulen	Private Schulen	Zusammen
Allgemeinbildende Schulen	348	52	400
Berufliche Schulen	45	17	62
Zusammen	393	69	462

1.2 Schülerzahlen

1.2.1 Voraussichtliche Zahl der Schülerinnen und Schüler ^{1) 2)}

	Plan 2009/10	IST 2008/09	Diff. absolut	Diff. in %	IST 2007/08
Staatliche Schulen					
Allgemeinbildende Schulen	164.700	164.600	+ 100	+ 0,6	165.300
Berufliche Schulen	60.700	59.800	+ 900	+ 1,5	58.400
Zusammen	225.400	224.400	+ 1.000	+ 0,4	223.700
Nicht-staatliche Schulen					
Allgemeinbildende Schulen	19.000	18.600	+ 400	+ 2,1	18.100
Berufliche Schulen ³⁾		1.700			1.800
Zusammen		20.300			19.900
Insgesamt		244.700			243.600

1) Die endgültige Zahl der Schülerinnen und Schüler liegt erst mit der Herbststatistik Ende Oktober 2009 vor.

2) einschließlich der Schülerinnen und Schüler, die ins Ausland beurlaubt sind

3) Prognosedaten für die nicht-staatlichen beruflichen Schulen liegen nicht vor.

1.2.2 Voraussichtliche Zahl der Vorschüler und Erstklässler ab August 2009

	Plan 2009/10	IST 2008/09	Differenz absolut	Diff. in %	IST 2007/08
Staatliche Schulen					
Vorschulklassen	ca. 6.700	5.800	+ 900	+ 15,5	5.900
Klassenstufe 1	ca. 12.500	12.400	+ 100	+ 0,8	12.800
Sonderschule Klassenstufe. 1	ca. 440	440	+ 0	+ 0	500

Nicht-staatliche Schulen					
Vorschulklassen	ca. 580	580	+ 0	+ 0	560
Klassenstufe 1 (einschl. Sonderschulen)	ca. 1.920	1.970	- 50	- 2,5	1.980
Insgesamt	ca. 22.140	21.190	+ 950	+ 13,8	21.740

1.2.3 Voraussichtliche Zahl der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 5 der staatlichen Schulen

Schulform	Plan 2009/10	IST 2008/09	Differenz absolut	Diff. in %	IST 2007/08
Grund-, Haupt- und Realschulen	1.900	2.100	- 200	- 9,5	2.300
Gymnasien	6.800	6.800			6.800
Gesamtschulen	4.600	4.500	+ 100	+ 2,2	4.600
Insgesamt	13.300	13.400	- 100	- 0,7	13.700

1.3 Lehrerzahlen

1.3.1 Neueinstellungen und Personalversorgung an staatlichen Schulen

- Zum 31.12.2008 waren 15.486 Lehrerinnen und Lehrer beschäftigt (2007: 15.496). Zum Schuljahresbeginn wurden 463 Lehrerinnen und Lehrer neu eingestellt.
- Gesamtbedarf in Lehrerstellen zum 01.08.2009: 13.937 (2008: 13.795; 2007: 13.553).
- Am 31.10.2009 beenden ca. 260 Referendarinnen und Referendare in Hamburg ihren Vorbereitungsdienst. Zum 01.11.2009 sind derzeit weitere ca. 275 Einstellungen geplant. Insgesamt sind also 738 Lehrkräfte in vollzogener bzw. beabsichtigter Einstellung.

1.3.2 Pensionierungen

2008/09 sind bisher 480 Lehrkräfte aus Altersgründen ausgeschieden. 2009/10 werden es 470 bis 490 sein. In den Jahren 2010 bis 2013 werden nach derzeitiger Prognose 2.780 Lehrkräfte aus Altersgründen den Schuldienst verlassen (2010 = 546; 2011 = 670; 2012 = 756; 2013 = 808).

Insgesamt ist die Bewerbungssituation für den Lehrerberuf in Hamburg positiv. Allein im Schuljahr 2008/09 gingen 1.593 Bewerbungen für Stellen im Schuldienst ein. Von besonderer Bedeutung ist die Deckung der auch in Hamburg bestehenden Bedarfe in den sogenannten Mangelfächern. Für den Vorbereitungsdienst können gemäß vorab festgelegter Quoten bevorzugt Referendarinnen und Referendare mit den Fächern eingestellt werden, für die ein besonderer schulischer Bedarf besteht. Zudem können Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit einem Universitätsabschluss in Physik in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien aufgenommen werden.

Eine entsprechende Regelung gibt es in Bezug auf die beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik und Elektrotechnik. Da hier der bundesweite Mangel besonders groß ist, werden zurzeit Planungen für Qualifizierungsprogramme für weitere Gruppen von Bewerberinnen und Bewerbern aufgenommen. Eine Vereinfachung des Anerkennungsverfahrens für Lehrkräfte, die ihr Examen nicht in Deutschland erworben haben, ist in Vorbereitung. Hierdurch werden ab Herbst 2009 insbesondere Lehrkräfte mit einem naturwissenschaftlichen Studium sowie Muttersprachler gewonnen werden können.

1.3.3 Klassenfrequenzen

Schuljahr 2009/10, Grundschulen mit Kess 1-2: in den Klassenstufen 1 bis 3 ist die Basisfrequenz/Organisationsfrequenz 18. Für Grundschulen mit Kess 3-6 beträgt die Basisfrequenz 23. Die Frequenzen sollen bei der Organisation pro Klasse um nicht mehr als 10% überschritten werden.

In der Klassenstufe 4 ist die Basisfrequenz noch 24, durch zusätzliche Mittel für Teilung und Differenzierung ergibt sich jedoch gemäß Drs. 19/555 vom 17.06.2008 rein rechnerisch eine Basisfrequenz von 23.

2 Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität

2.1 Ganztagschulen

In Hamburg gibt es zurzeit 81 staatliche Ganztagschulen.

- Gesamtschulen 18
- GHR und Sonderschulen 60
- Gymnasien 3

Bezogen auf die Form der Ganztagschule sieht es so aus:

- Gebundene Ganztagschulen 34
- Teilgebundene Ganztagschulen 16
- Offene Ganztagschulen 31

Zurzeit in Bearbeitung ist die Einrichtung weiterer Ganztagschulen auf der Grundlage von Altbewerbungen. Zum Schuljahr 2009/2010 werden weitere 8 Ganztagschulen eingerichtet. Im Regierungsprogramm ist vorgesehen, dass insgesamt 50 Ganztagschulen im Laufe der Legislaturperiode eingerichtet werden.

Grundschule/Primarschule:

- Eenstock
- Lämmersieth
- Mümmelmannsberg
- Rahewinkel

Gesamtschule/Stadteilschule:

- Am Heidberg
- Ida-Ehre
- Winterhude
- Niendorf

2.2 Doppeljahrgang an den Gymnasien

Im Schuljahr 2009/2010 vollendet der erste Jahrgang nach acht Jahren am Gymnasium seine Schullaufbahn. Der Jahrgang wird zusammen mit dem letzten Jahrgang mit längerer Gymnasialzeit zum Abitur geführt. In regelmäßigen Gesprächen mit den Oberstufenkoordinatoren der Gymnasien und mit den Abteilungsleitern der Gesamtschulen werden Zwischenstände erhoben, um gegebenenfalls in den Schulen nachsteuern zu können. So werden auch im kommenden Schuljahr zusätzliche Kurse angeboten, um allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, eventuell vorhandene Defizite aufzuarbeiten.

Die Behörde steht außerdem in regelmäßigem Kontakt mit dem Gymnasialausschuss der Elternkammer und der Vereinigung der Elternräte an Hamburger Gymnasien, um auch in diesem Kreis über den Verlauf des letzten Schuljahres vor dem Abitur zu beraten.

Die für Berufsorientierung zuständigen Koordinatoren in den Gymnasien und Gesamtschulen beraten die zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten über die konkreten Studien- und Berufsmöglichkeiten. Allen Schulen wurde zur vertieften Beratung des Doppeljahrgangs eine Präsentation mit dem Titel „Berufsorientierung für Abiturienten in der Metropolregion Hamburg“ zur Verfügung gestellt, die besonders im Hinblick auf die Doppeljahrgänge in Hamburg und Niedersachsen die Möglichkeiten für ein

Studium, eine Ausbildung und ein duales Studium aufzeigt. Die Präsentation richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern mit dem Ziel, alle auf die besondere Situation des Doppeljahrgangs hinzuweisen.

Im kommenden Jahr ist mit ca. 12.100 Abiturientinnen und Abiturienten zu rechnen. In diesem Jahr haben 7.464 Schülerinnen und Schüler das Abitur in Hamburg bestanden.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung übernimmt vom 1.10. 2009 bis Ende 2011 die Geschäftsführung des bundesweiten Netzwerkes „Wege ins Studium“, dem neben der Kultusministerkonferenz die Bundesagentur für Arbeit, der Bundeselterrat, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Deutsche Studentenwerk, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Hochschulrektorenkonferenz angehören. Ziel ist es, nationale und regionale Netzwerke zu knüpfen, um die Studierneigung auch in den Zeiten von Doppeljahrgängen in den verschiedenen Bundesländern zu erhöhen und die Beratung der Abiturientinnen und Abiturienten zu optimieren.

2.3 Profileroberstufe

Die Gymnasien und Gesamtschulen beginnen nach den Sommerferien mit der Profileroberstufe. Den Schülerinnen und Schülern werden insgesamt an 69 Gymnasien 298 und an 17 Gesamtschulen 90 Profile angeboten. Die Behörde informiert über das Profilagebot auf der Internet-Seite <http://www.hamburg.de/oberstufenprofile>.

36 Gymnasien und Gesamtschulen haben u.a. Profile mit einem sprachlich-literarischen Schwerpunkt angeboten. Dazu gehören Profile wie „Kommunikation und Sprachenvielfalt“.

61 Gymnasien und 19 Gesamtschulen werden u.a. ein Profil im naturwissenschaftlich-technischen Bereich durchführen, wie z. B. Profile mit den Schwerpunkten „Natur und Umwelt“, „Klima“ oder „Technik“.

In 80 Schulen werden u.a. Profile, mit einem gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt durchgeführt, in denen z.B. Fragen aus dem Bereich „Medien und Gesellschaft“ im Mittelpunkt stehen. Ein künstlerischer Schwerpunkt besteht in Profilen an 42 Gymnasien und 14 Gesamtschulen. 11 Gymnasien und 10 Gesamtschulen haben sich u.a. für einen sportlichen Schwerpunkt entschieden (z.B. Sport, Gesundheit und Fitness).

Im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) werden speziell für die Umsetzung der neuen Rahmenpläne sowie neuer Formen von Prüfungen (Präsentationsprüfungen) entsprechende Fortbildungen angeboten.

2.4 Lernstandserhebungen und Bildungsmonitoring

2.4.1 Lernstandserhebungen

Zum dritten Mal werden im Schuljahr 2009/2010 an allen Hamburger Schulen flächendeckend Lernstandserhebungen in den dritten, sechsten und achten Klassen durchgeführt. Sie dienen der Feststellung grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler und geben den Lehrkräften Aufschluss über den Lernstand ihrer Klasse bezogen auf die nationalen Bildungsstandards. Im Februar und März 2010 werden die Lernstände in den sechsten und achten Klassen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (bzw. auch erste Fremdsprache Französisch in den achten Klassen) erhoben, Mitte Mai in den dritten Klassen in Mathematik und Deutsch.

2.4.2 Lernausgangslagen

Die Schulen können zudem die Lernausgangslagen ihrer Schülerinnen und Schüler in den ersten und fünften Klassen (LeA 1 und LeA 5) erheben. Hierzu werden ihnen Beobachtungsverfahren und Tests an die Hand gegeben (LeA 1) bzw. die Lernstände von externen Testleitungen erhoben und den Schulen zurückgemeldet (LeA 5). Dieses freiwillige Angebot wird in diesem Schuljahr von 107 Grundschulen bei LeA 1 bzw. 121 Schulen bei LeA 5 wahrgenommen.

Auch im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), dem Ausbildungsvorbereitungsjahr (AVJ) und in den teilqualifizierenden Berufsfachschulen (BFS-tq) werden in diesem Jahr wieder die Lernausgangslagen und Lernentwicklungen festgestellt.

2.4.3 KESS 10

Nachdem die Längsschnittstudie KESS bereits im Juni/Juli 2009 mit der Testung und Befragung aller Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen der Realschulen und Gesamtschulen weitergeführt wurde, werden im September 2009, also gleich zu Beginn des Schuljahrs 2009/2010, auch noch die Lernstände und Lernentwicklungen aller Schülerinnen und Schüler der elften Klassen der allgemeinbildenden und der beruflichen Gymnasien erfasst.

2.4.4 Aufbau eines regionalisierten Bildungsmonitorings

Das IfBM wird ein regionalisiertes, das heißt auf geografische Einheiten bezogenes Bildungsmonitoring im laufenden Schuljahr weiter ausbauen. Dabei sollen vorhandene Daten verstärkt nach soziostrukturellen und räumlichen Gesichtspunkten analysiert werden, also beispielsweise bezogen auf Schulstandorte, Stadtteile, Schülerströme etc. Diese Auswertungen sollen künftig in zentrale Planungsprozesse einfließen und mit dem behördenübergreifenden Projekt "Integrierte Stadtteilentwicklung" (Federführung: BSU) systematisch vernetzt werden.

2.4.5 Bildungsberichterstattung

Nachdem der erste Bildungsbericht für Hamburg kurz vor den Sommerferien der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, wird er künftig in einem zweijährigen Turnus regelhaft erscheinen. In jährlichem Abstand wird der Jahresbericht der Schulinspektion veröffentlicht, in dem übergreifende Tendenzen der Prozessqualität der Hamburger Schulen dargestellt werden.

Mit einem Ausbildungsreport 2009 wurde erstmals seit 2001 wieder einen Überblick über Ausbildung und Arbeitsmarktchancen Jugendlicher in Hamburg vorgelegt. Im Berichtsjahr 2008 liegt Hamburg beim Zuwachs von Ausbildungsverträgen zwar bundesweit vorne. Die Berufschancen benachteiligter Jugendlicher müssen aber weiterhin verbessert werden. Die BSB entwickelt daher mit dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) eine Neuausrichtung des Übergangssystems Schule–Beruf als Teil der Schulreform.

2.5 Sprachförderung

2.5.1 Vorschulische Sprachförderung

Im Rahmen der Viereinhalbjährigen-Vorstellung (§ 42 HmbSG), die von Mitte 2008 bis Mitte Januar 2009 stattfand, wurden mit Stand vom 02.04.09 1447 Kinder als besonders sprachförderbedürftig diagnostiziert. Gemäß § 28 a (HmbSG) werden für diese Kinder im Schuljahr 2009/10 166 Sprachfördergruppen eingerichtet, in denen sie ein Jahr vor Beginn ihrer Schulpflicht ergänzend zum verpflichtenden Besuch einer Vorschulklasse oder Kindertagesstätte Sprachförderung im Umfang von vier Wochenstunden erhalten. Die sog. additive vorschulische Sprachförderung hat sich als effektiv erwiesen: Bei einer Längsschnittuntersuchung konnten bei den additiv geförderten Kinder zu Schulbeginn Vorteile gegenüber den nicht geförderten Kindern festgestellt werden. Für die vorschulische Sprachförderung werden ab dem 01.08.09 23 Stellen bereitgestellt werden.

2.5.2 Schulische Sprachförderung

Nach den Ergebnissen des Monitorings des Sprachförderkonzepts wurden im Schuljahr 2007/08 insgesamt 18.960 Hamburger Kinder und Jugendliche in 291 Schulen im Rahmen der additiv gefördert. Das sind 15,5 Prozent aller Schüler in den Klassen 1 bis 10. Das Verhältnis von Jungen zu Mädchen beträgt 58:42. Von den geförderten Schülern konnten nach einem Jahr Förderung rund 38 Prozent wieder aus der Förderung entlassen werden, da ihre Sprachkompetenzen deutlich gestiegen worden waren. Für die schulische Sprachförderung werden im Schuljahr 2009/10 330 Stellen bereitgestellt.

3 Schulreform

3.1 Starterschulen

Die Schülerinnen und Schüler der 24 „Starterschulen“, die zum Schuljahr 2010/11 an ihrer Schule in die fünfte Jahrgangsstufe der Primarschule übergehen, werden dort in zusätzlich eingerichteten Klassen unterrichtet und wechseln nicht auf weiterführende Schulen. Soweit dadurch die nach bisherigem Wahlverhalten der Eltern hauptsächlich aufnehmenden Schulen geringere Schülerzahlen haben, werden sie mit den „Starterschulen“ kooperieren und diese unterstützen.

Die Klassenfrequenzen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden abgesenkt. In „Starterschulen“ mit den Sozialindizes 1 und 2 wird die Basisfrequenz 18 und in „Starterschulen“ mit höherem Sozialindex 23 Schülerinnen und Schüler betragen.

Alle teilnehmenden Schulen werden im Schuljahr 2010/11 mit zusätzlichen Funktionszeiten ausgestattet, um die Entwicklungsarbeit leisten zu können. Darüber hinaus erhalten die Schulen die für die Fortsetzung ihrer Sprachfördermaßnahmen, Integrationsmaßnahmen oder des Ganztags schulbetriebs in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erforderlichen Ressourcen. Die einzelschulbezogenen Detailplanungen sind noch nicht abgeschlossen.

3.2 Fortbildungsoffensive

Maßnahme	Aktueller Stand	Planung
REFERENDARIAT		
Ausweitung der Mentorenqualifizierung	Konzept ist erarbeitet	Beginn der Maßnahme: September 2009
Qualifizierung der Ausbilder im Themenfeld „standardbasierter und kompetenzorientierter Unterricht“	Erste Qualifizierung („Kompetenzorientierter Unterricht“) ist durchgeführt worden.	Zwei weitere Qualifizierungen („Kompetenzorientierte Seminardidaktik“ und „Der Seminarleiter als Lernbegleiter“) sind geplant
Erweiterung des Modulangebotes um 10 Module; Fokussierung auf Diagnosekompetenz, Individualisierung, Unterrichtsgestaltung in Kl. 5+6 abteilungsübergreifend, jahrgangsübergreifendes Arbeiten in der Grundschule	Angebotserweiterung seit 2009	
Einbezug der Referendare (Einstellung ab November 2008) in den Aufbau der Teamarbeit aus GHR- und Gymnasialreferendaren zur Erprobung kommender schulübergreifender Teamstrukturen	Konzept ist erstellt; Training der Ausbilder hat am 01.07.09 begonnen	Umsetzungsbeginn ab 09/09
INDIVIDUALISIERTES LERNEN UNTERSTÜTZEN		
Didaktische Werkstätten	Die Konzepte sind erstellt, Probeläufe haben stattgefunden; Beratungsgespräche (und pädagogische Konferenzen) mit den Schulen haben stattgefunden; Es liegen 60 Anmeldungen vor	Beginn der Didaktischen Werkstätten in der Schule nach den Sommerferien (September 2009)
SCHULE ENTWICKELN		

Beratung, Begleitung, Unterstützung der Schulen durch die Agentur für Schulberatung	Bisher sind 65 Schulen von der Agentur bezüglich der Angebote der Fortbildungsoffensive beraten worden; Maßnahmen zur Unterstützung von Schulen zur Information/Klärung der Perspektiven sind durchgeführt/mitfinanziert worden	Fortsetzung des momentan Angebotes
VERÄNDERUNG STEUERN		
Schulleiter und schulische Funktionsträger auf die anstehenden Veränderungsprozesse vorbereiten	Workshops und Veranstaltungen wurden durchgeführt; 1) Modul Change I: 235 Teilnehmer aus 103 Schulen 2) Modul Change II: 179 Teilnehmer aus 69 Schulen	Modul Change III und IV
Elternfortbildung- Gremienvertreter	4 Veranstaltungen haben stattgefunden	Zentrale Veranstaltung „Das Hamburger Schulgesetz – Was ist neu?“
SL-Austausch der HH Stadtteilschulen mit SL der Öresund-Region (Finanzierung: COMENIUS)	Genehmigung durch die Nationale Agentur (COMENIUS) Ende Juni	Projektstart ist nach den Sommerferien
Voneinander Lernen, Netzwerke bilden		
Materialdatenbank für kompetenzorientierten, individualisierten Fachunterricht	Erste Materialeinstellungen liegen vor	Kontinuierliche Erweiterung des Angebotes
Netzwerke	Unterstützung und Fortsetzung bestehender Netzwerke (Ganztagsschulkoordinatoren, Fortbildungsbeauftragte, Projektschulen); (Beginn der) Einrichtung neuer Netzwerke (Schulleiter, Hospitationsnetzwerk der Good-Practice-Schulen)	Einrichtung eines Netzwerks für die vorlaufenden 24 Primarschulen
Elternseminare nach dem Berliner Modell	Informationsveranstaltung wurde abgehalten und Klärungsgespräche mit 36 Lehrkräften durchgeführt. 16 Teilnehmer für die erste Qualifizierung sind ausgesucht	Beginn der Ausbildung im Oktober 2009
BESONDERE SCHWERPUNKTE IM SCHULJAHR 2009/2010		
Unterstützung der 24 vorlaufenden Primarschulen	Konzept ist entwickelt	Näheres wird in den in Planung befindlichen Workshops (Projektgruppe Schulreform, Schulaufsicht, Schulleitungen, LI) abgestimmt. Das LI wird die vorlaufenden Primarschulen direkt ansprechen

3.3 Meilensteine der Schulreform

Was	bis
Stellungnahme der Schulkonferenzen, Kreiselternräte, Kreisschülerräte und Bezirke zum Entwurf des Schulentwicklungsplans	Ende September 2009

Was	bis
Stellungnahme der Eltern- und der Schülerkammer sowie des Landesschulbeirats zum Entwurf des Schulentwicklungsplans	Anfang November 2009
Beschlussfassung der Deputation über den endgültigen Schulentwicklungsplan	Ende November 2009
Anmelderunde für das Schuljahr 2010/11	Februar 2010
Start der sechsjährigen Primarschule, der Stadtteilschule und des sechsstufigen Gymnasiums	August 2010
Starterschulen: 24 Primarschulen fangen gleichzeitig mit der 4. und 5. Klasse an	August 2010
An allen Primarschulen starten regulär die 5. Klassen	August 2011

4 Berufliche Bildung

Zahlen

Im September 2009 werden insgesamt **60.700 Schülerinnen und Schüler** an beruflichen Schulen in Hamburg besuchen. Die Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die duale Ausbildung und auf vollzeitschulische Maßnahmen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau absehbar.

Erwerb der Fachhochschulreife in vollqualifizierenden Berufsfachschulen

Ab diesem Schuljahr wird in den curricular weiterentwickelten Berufsfachschulen Freizeitwirtschaft und kaufmännische Medienassistenten die Möglichkeit angeboten, neben der Berufsausbildung auch die Fachhochschulreife zu erwerben. Diese integrative Erlangung der Fachhochschulreife – und damit der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung – kann nach zwei Jahren erstmals in 2011 erreicht werden. Weitere optionale Angebote in Berufsfachschulen sollen ab dem Schuljahr 2010/11 geschaffen werden.

Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung in Hamburg (ABBH)

Seit Dezember 2008 arbeiten alle maßgeblichen Akteure in einem „Aktionsbündnis für Bildung und Beschäftigung in Hamburg“ an einer Koordination der Angebote für Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf. Beteiligt sind die Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Wirtschaft und Arbeit, die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, das Hamburger Institut für Berufliche Bildung, die Agentur für Arbeit, die Hamburger Arbeitsgemeinschaft SGB II (team.arbeit.hamburg), Handwerkskammer und Handelskammer, der Unternehmensverband Nord, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Bezirke. Das Aktionsbündnis arbeitet zunächst für zwei Jahre an fünf Themenfeldern:

- Übergangmanagement
- Berufsorientierung
- Maßnahmen für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler
- Maßnahmen im Hinblick auf den Doppelabiturjahrgang
- beschäftigungspolitische Maßnahmen.

Auf einem Spitzentreffen unter Leitung des Ersten Bürgermeisters im Oktober 2009 wird das Aktionsbündnis die Arbeit bilanzieren und erarbeitete Maßnahmen beschließen.

Pilotmodellversuch zur Optimierung der Verwaltungsunterstützung in den beruflichen Schulen

Zurzeit wird im Rahmen eines Modellversuchs jeweils eine Stelle für die Verwaltungsleitung an zwei beruflichen Schulen ausgeschrieben. Ziel ist es, die Schulleitung von Verwaltungsaufgaben zu entlasten und Synergien zwischen mehreren Schulen zu nutzen. Hierzu wird eine Stelle für die staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G11) und eine für das Berufsschulzentrum Bergedorf, in dem die staatliche Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G13), die staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G19) und die staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G20) zusammenarbeiten, ausgeschrieben.

Stärkung der Unterrichtsqualität durch Weiterbildung zum Lerncoach und Qualitätsmanager

Rund 40 Lehrerinnen und Lehrer aus 23 Hamburger beruflichen Schulen schließen im September 2009 bzw. Februar 2010 das berufsbegleitende Zertifikatszusatzstudium zum Gestalter und Berater für schulisches Qualitätsmanagement ab. Das Studium wird in Kooperation mit der TU Dortmund in Trägerschaft des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Dort-

mund durchgeführt. Die beruflichen Schulen nutzen dies für die systematische Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements.

Ein spürbarer Impuls zur Weiterentwicklung des individualisierten Lernens wird durch die Weiterbildung von rund 40 Lehrerinnen und Lehrer der beruflichen Schulen zum Lerncoach gegeben. In Zusammenarbeit mit der Christian-Albrechts-Universität Kiel finden zwei einjährige Weiterbildungsgänge statt.

5 Weitere Neuerungen

5.1 Schulbau

Nennenswerte Baufertigstellungen des letzten Schuljahres, gegenwärtig im Bau befindliche bedeutendere Maßnahmen und Baumaßnahmen im Rahmen der Konjunkturprogramme I und II (Stand: August 2009):

Schulname	fertig gestellte Maßnahmen	Fertigstellung	Gesamtkosten (in Euro)
Schule Zollenspieker	Neubau G-Typ Sporthalle incl. 2 Klassenräume und Außenanlagen	01.03.2009	2.790.000
G 1 - Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau	Sanierung der Fenster und Fassaden	05.05.2009	1.455.000
Schule Altrahlstedt	Grundinstandsetzung der Sporthalle	01.06.2009	561.000
Peter-Petersen Gesamtschule	Herrichtung von acht Klassenräumen durch Umbau	25.11.2008	809.000
Erich-Kästner-Gesamtschule	Einschub ins Doppel-H-Gebäude über zwei Stockwerke, Cafeteriaeinbau	25.06.2009	2.041.000
Schule Friedrich-Frank-Bogen	Sporthallensanierung	29.04.2009	1.024.000
Schule Winterhuder Weg	Grundinstandsetzung der Turnhalle (Dach, Fassade, Fenster, Hallendecke, Außenanlagen)	15.07.2009	1.148.000
Schule Präbenweg	Neubau Sporthalle Typ I	19.05.2009	1.619.000
Summe			11.447.000

Schulname	Maßnahmen im Bau	voraussichtliche Fertigstellung	Gesamtkosten (in Euro)
Schule Lokstedter Damm	Grundinstandsetzung des Verwaltungsgebäudes	31.08.2009	1.500.000
G 6 Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung	Erweiterungsbau Werkstattgebäude	28.02.2010	7.780.000
Gymnasium Meiendorf	Grunderneuerung der Gebäude und Außenanlagen	2010/2011	14.512.000

Schule Am Falkenberg	Grunderneuerung - 4. Teilabschnitt: Neubau des Grundschulgebäudes, Sanierung der Pausenhalle und Herrichtung der Außenanlagen	30.09.2009	4.212.000
Willi-Kraft-Schule	Erweiterungsbau in Containerbauweise (zur Abdeckung des Ganztags schulbedarfs)	01.09.2009	478.000
W 3 - Berufliche Schule Niendorf	Neubau eines Unterrichtsgebäudes mit ca. 2050m ² HNF und Umbauten im Bestand	01.10.2009	7.916.000
Schule Lämmersieth	Fenstersanierung: Altbau und Sporthalle	01.08.2009	1.566.000
Gork-Fock-Schule	Neubau von Gemeinschaftsflächen; Erweiterung um 8 Klassenräume mit 8 Gruppenräumen sowie 1 Differenzierungsraum; Außensportfläche	01.10.2009	5.250.000
Schule Bernstorffstraße	Erweiterungsbau für die Ganztagschule	Ende 2009	1.327.000
Rudolf-Roß-Gesamtschule	Fassadensanierung	31.08.2009	1.313.000
Gymnasium Bondenwald	Neubau (zwei Klassen, ein Differenzierungsraum, Musik, Musik-Sammlung und Elternsprechzimmer)	31.12.2009	1.998.000
Schule Turmweg	Neubau einer Pausenmehrweckhalle gem. Musterraumprogramm für 4-zügige Grundschulen	31.12.2009	2.810.000
Hansa-Gymnasium Bergedorf	Dach- und Fenstersanierung	30.09.2009	1.651.000
Schule Neurahlstedt	Äußere Grunderneuerung: Pausenhalle, Musikraum, Außenanlagen (2. Bauabschnitt)	30.11.2009	2.271.000
Hansa-Gymnasium Bergedorf	Sanierung der alten Sporthalle	31.01.2010	1.105.000
Summe			55.689.000

Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms I

Schulname	Maßnahmen	voraussichtliche Fertigstellung	Gesamtkosten (in Euro)
Klein Flottbeker Weg	Ersatzbau incl. 3 Feld-Sporthalle	April 2012	13.207.000
Gymnasium Lohbrügge	Neubau Cafeteriagebäude	offen	1.500.000
Blinden- u. Sehbehindertenschule	Ersatzbau Pavillon	Oktober 2010	800.000
Schule Tonndorf	Grunderneuerung, Modernisierung	November 2010	2.510.000

Gesamtschule Öjendorf	Grunderneuerung und Ersatzbau	offen	8.800.000
Hohe Landwehr	Grunderneuerung	offen	8.500.000
Schule Kielortallee	Grunderneuerung, Modernisierung Gemeinschaftsflächen	offen	6.920.000
Christianeum	Grunderneuerung	Oktober 2011	6.457.000
Hinter der Lieth	Grunderneuerung	offen	7.580.000
Gymnasium Alstertal	Grunderneuerung	offen	8.150.000
Sonderschule Tegelweg	Grunderneuerung	Juni 2012	7.370.000
Gymnasium Rahlstedt	Grunderneuerung, Neubau 3-Feld-Halle	April 2013	12.700.000
Gesamtschule Horn	Grunderneuerung	offen	5.600.000
Ochsenwerder	Grunderneuerung	November 2010	4.060.000
Sander Straße	Grunderneuerung und Sporthalle	Oktober 2010	1.200.000
Altonaer Straße	Grunderneuerung und Sporthalle	Juni 2011	1.200.000
Potsdamer Straße	Grunderneuerung Fachklassentrakt	November 2010	1.400.000
Vizelinstraße	Ersatzbau (Abgängiger Wabenbau)	offen	2.000.000
Steinadlerweg	Neubau G-Halle	Juli 2010	1.356.000
Heidstücken	Ersatzbau Sporthalle	September 2010	1.977.000
Summe			103.287.000

Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II

Schulname	Maßnahmen	voraussichtliche Fertigstellung	Gesamtkosten (in Euro)
Schule Iserberg	Erstellung eines Aufzuges zur Öffnung der Gemeinschaftsfläche f. d. Stadtteil	bis 31.12.2010	120.000,00
Gesamtschule Winterhude	Sanierung Pavillon A und Zubau Hortfläche	bis 31.12.2010	3.195.000,00
Gymnasium Buckhorn	Neubau Gemeinschaftsfläche	bis 31.12.2010	1.809.000,00

Staatl. Handelsschule (H 7),	Photovoltaikanlage Turnhallendach	bis 31.12.2010	195.000,00
Ganztagsgrundschule Ludwigstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Heinrich-Wolgast-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Fritz-Köhne-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Hohe Landwehr	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule An der Glinder Au	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Steinadlerweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Thadenstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Bahrenfelder Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Rothestraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Mendelsohnstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Ganztagsschule Franzosenkoppel	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Louise-Schroeder-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Fridtjof-Nansen-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Iserbrook	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Lehmkuhlenweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Schenefelder Landstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Schulkamp	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Groß Flottbek	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Tornquiststraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Lutterothstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Eduardstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Burgunderweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00

Schule Vizelinstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Sethweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Bindfeldweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Hinter der Lieth	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Furtweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Max-Träger-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Anna-Susanna-Stieg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Röthmoorweg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Knauerstraße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Carl-Götze-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Carl-Cohn-Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Adolph-Schönfelder-Schule	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Neuberger Weg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Charlottenburger Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Genslerstraße (Genslerstr. 33)	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Genslerstraße (Ballerstaedtweg 1)	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Oppelner Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Potsdamer Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule An der Gartenstadt	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Ganztagsschule Hegholt	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Surenland	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule An der Seebek	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule An der Seebek	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00

Schule Hinsbleek	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule An den Teichwiesen	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Am Walde	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Bergstedt	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Ahrensburger Weg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Lemsahl Meltingstedt	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Kamminer Straße	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Ganztagsschule Neuraahlstedt	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Meiendorf	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Curslack-Neuengamme	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Richard-Linde-Weg	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Ochsenwerder	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Schule Neugraben	Fachraum für Primarschule	bis 31.12.2010	200.000,00
Albrecht-Thaer-Gymnasium	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	800.000,00
Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	500.000,00
Gymnasium Allee, Max	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	300.000,00
Gymnasium Bondenwald	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	500.000,00
Gymnasium Hamm	Modernisierung zweier Biologieräume und eines Informatikraums	bis 31.12.2010	400.000,00
Gymnasium Lerchenfeld	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	416.000,00
Gymnasium Osterbek	Erneuerung von 3 Fachräumen	bis 31.12.2010	300.000,00
Gymnasium Klosterschule	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	750.000,00
Luisen-Gymnasium	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	400.000,00
Matthias-Claudius-Gymnasium	Herrichtung der beiden Physikräume und des großen Biologieraumes,	bis 31.12.2010	481.000,00

	Überarbeiten des kleinen Biologie- raumes		
Schule Humboldtstraße	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	200.000,00
Walddörfer Gymnasium	Modernisierung Fachraum	bis 31.12.2010	468.000,00
Hansa-Gymnasium	Sanierung der Sporthalle	bis 31.12.2010	1.063.639,00
Schule Humboldtstraße	Sanierung der Sporthalle	bis 31.12.2010	1.054.000,00
Schule Möllner Land- straße	Neubau Sporthalle Typ G	bis 31.12.2010	1.200.000,00
Erich-Kästner- Gesamt- schule	Neubau Sporthalle Typ G	bis 31.12.2010	1.200.000,00
Peter-Petersen- Ge- samtschule	Neubau Sporthalle Typ II	bis 31.12.2010	3.100.000,00
Albert-Schweitzer- Gymnasium	Neubau Sporthalle Typ I	bis 31.12.2010	1.800.000,00
Schule Oldenfelde	keine Schule über 200 kW/Jahr (e- nergetische Sanierung)	bis 31.12.2010	800.000,00
Schule Am Sooren	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	1.000.000,00
Schule An den Teich- wiesen	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	400.000,00
Schule Hermannstal	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Schule Hausbruch	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Schule Nettelburg	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Sonderschule An der Twiete	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Schule Denksteinweg	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Sonderschule Paracel- susstr	keine Schule über 200	bis 31.12.2010	600.000,00
Staatl. Handelsschule	Sanierung der Außenfassade incl. Fenstererneuerung	bis 31.12.2010	1.311.000,00
Staatl. Handelsschule Holstenwall (H 14)	Sanierung der Außenfassade (ü- berwiegend energetische Sanie- rung)	bis 31.12.2010	850.000,00
Gewerbeschule f. Kfz- Technik (G 9)	Bau einer komb. Baumaschinen- u. Nutzfahrzeughalle unter Berücksich- tigung erhöhter Energieeinsparun- gen nach EneV u. Hmb. Klima- schutzVO	bis 31.12.2010	1.300.000,00

Handelsschule Berliner Tor (H 18)	Umbau einer Gymnastikhalle zum Bistro unter Berücksichtigung erhöhter Energieeinsparungen nach EneV u. Hmb. KlimaschutzVO	bis 31.12.2010	350.000,00
Berufliche Schule Nienendorf (W 3)	Sanierung der Y-Bauten unter Berücksichtigung erhöhter Energieeinsparungen nach EneV u. Hmb. KlimaschutzVO	bis 31.12.2010	1.500.000,00
Institut f. Bildungsmonitoring	Erneuerung von Fenstern, Türen, Bodenbelägen usw., Dämmung von Fassaden und Dächern, Unterteilung von Räumen	bis 31.12.2010	1.288.000,00
Amt für Weiterbildung (W 2)	Umbaumaßnahmen für den Umzug in die Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg	bis 31.12.2010	395.000,00
Turnhalle der Israelitischen Töchter Schule	Umbau der Turnhalle in ein Kulturhaus	bis 31.12.2010	1.350.000,00
Summe			45.995.639,00

5.2 Beitragsfreies Vorschuljahr

Für rund 15.000 Hamburger Familien beginnt das neue Betreuungs- und Schuljahr in Kita und Vorschule ab 1. September mit einer finanziellen Entlastung: Für ihre Kinder wird die halbtägige Betreuung in Kita und Tagespflege sowie der Besuch der Vorschule im letzten Jahr vor der allgemeinen Schulpflicht (gemäß § 38 (1) Hamburgisches Schulgesetz) beitragsfrei. Bei Kindern, deren Betreuungszeit über fünf Stunden hinausgeht, werden die Elternbeiträge entsprechend gesenkt. Familien werden dadurch um bis zu 192 Euro monatlich entlastet. Ein entsprechendes Gesetz ist im Mai vom Senat auf den Weg gebracht und im Juni von der Hamburgischen Bürgerschaft beschlossen worden. Für die Stadt ergibt sich in der Folge für 2009 (ab 1. September) ein Mehraufwand in Höhe von rd. 5,3 Mio. Euro. Ganzjährig in 2010 liegt der Mehraufwand bei rd. 12,8 Mio. Euro.

5.3 JEKI

Mit Beginn dieses Schuljahres startet die BSB in den 2. Klassen von 61 Schulen "Jedem Kind ein Instrument". Das Programm dieses Schuljahres steht für die Kinder unter der Überschrift "Kennen lernen der Instrumente". Dazu wurde für jede Schule ein gemischter Instrumentensatz im Wert von ca. 10.000.- Euro angeschafft, damit erwerben die Kinder erste musikalisch-spielerische Erfahrungen und Erlebnisse mit den Instrumenten. Einmal die Woche wird die Klasse im Musikunterricht geteilt, jede Klassenhälfte wird von einer geeigneten Fachkraft unterrichtet. Ziel ist, dass die Kinder im kommenden Frühjahr entscheiden können, welches Instrument sie in der dritten und vierten Klasse erlernen wollen. An diesem Vorhaben nehmen ca. 3.250 Kinder aus 163 Klassen teil. Für das gesamte Vorhaben sind in den Jahren 2009-2012 7,4 Mio. Euro eingeplant.